

Zweiter Aufzug.

Erster Auftritt.

Aricia. Ismene.

Aricia. Er will mich sehen? Hippolyt? Und hier?
Er sucht mich und will Abschied von mir nehmen?
Ist's wahr, Ismene? Täuschest du dich nicht?

Ismene. Das ist die erste Frucht von Theseus' Tod.
Bald siehst du alle Herzen, die die Scheu
Vor ihm entfernt hielt, dir entgegenfliegen.

Aricia hat endlich ihr Geschick
In ihrer Hand, und alles wird ihr huld'gen.

Aricia. So wär' es keine unverbürgte Sage,
Ich wäre frei und meines Feinds entledigt?

Ismene. So ist's. Dir kämpft das Glück nicht mehr
entgegen,

Theseus ist deinen Brüdern nachgefolgt.

Aricia. Weiß man, durch welches Geschick er umgekommen?

Ismene. Man spricht Unglaubliches von seinem Tod.
Das Meer, sagt man, verschlang den Ungetreuen,
Da er aufs neue Weiberraub verübt:

Ja, ein Gerücht verbreitet sich durchs Land,

Er sei hinabgestiegen zu den Toten

Mit seinem Freund Pirithous, er habe

Die schwarzen Ufer und den Styx gesehen

Und sich den Schatten lebend dargestellt,

Doch keine Wiederkehr sei ihm geworden

Vom traur'gen Strand, den man nur einmal sieht.

Aricia. Ist's glaublich, daß ein Mensch, ein Sterblicher,
Ins tiefe Haus der Toten lebend dringe?

Was für ein Zauber denn zog ihn hinab

An dieses allgefürchtete Gestade?